

B L I X I

Wackere Wangener

Liebe Leute, es gibt Neues aus Absurdistan, deren Herrscher noch in Leutkirch residieren, wie Sie wissen. Mein Kollege, der Mediendirektor Umbach, ist ja irgendwie der Kalfaktor dort im Herrscherhaus, der gerne den eisernen Besen zur Hand nimmt und sich dabei vorkommt wie der alte Bauernjörg, dieser Bauernschlächter. Ein neues Kapitel seiner Ruhmestaten schrieb der Herr Kalfaktor erst jüngst wieder in Wangen.



Folgendes trug sich zu: Ich gönne mir mit meinem Kleinrudel endlich meinen Jahresurlaub. Schlappe zwei Wochen Gomera. Strand, Meer, Sonne, Alt- und Jungfreaks trommeln Abend für Abend biertrunken die Sonne ins Meer, relaxen pur. Einfach schön! Da klingelt das Handy, das eigentlich nicht klingeln sollte. Es meldet sich ein Kollege vom Herrle, der aufgeregt davon erzählt, dass in Wangen große Empörung herrsche. Der Grund: der Schwäbische Verlag würde gegen die gerade erst aus der Taufe gehobene Bürgerzeitung vorgehen. Es ist zum Heulen, noch nicht einmal im knapp bemessenen Urlaub hat man davor Ruh'!

Zurück im kalten Oberschwaben stellt sich die Sachlage dann wie folgt dar. In Wangen wurde der Aufstand geprobt. Dem Nachrichtenmonopol des Schwäbischen Verlages sollte mit einem Amtsblatt begegnet werden. Das war im Stadtrat vorherrschende Meinung, woraufhin die Verwaltung eine Ausschreibung vornahm. Das geschah bereits im letzten Jahr. Nun war Gefahr in Verzug. In Leutkirch schrillten die Alarmglocken! Das Zeichen für meinen Kollegen sich in Harnisch zu werfen. Und eines muss man ihm ja lassen, dem Kollegen Mediendirektor, er schafft es immer wieder, wankelmütige Geister zum Überlaufen zu bewegen. Auf jeden Fall verschwanden die Amtsblattpläne beim Wangener Oberbürgermeister wieder in der Schublade. Dem Vernehmen nach scheute Umbach bei den Hinterzimmersgesprächen auch nicht davor zurück, auf die Tränendrüse zu drücken. Eine Kommune dürfte ein mittelständisches Unternehmen doch nicht in den Ruin treiben. Das ist doch zum An-die-Ecke-pissen! Mit anderen Worten: die Stadt solle dem Schwäbischen



Im Mai 2007 erschien BLIX mit dieser Titelillustration von Michael Weißhaupt und sorgte mit seiner Titelgeschichte über das Monopol des Schwäbischen Verlages weithin für Furore. Passend dazu jetzt Teil 2.

Verlag nicht nur weiterhin brav den Amtsblatt-Obolus jährlich überweisen, sondern auch die Finger vom Anzeigenmarkt lassen. Das Alles gehört nämlich niemand anderem als dem mittelständischen Unternehmen in Leutkirch. So war es, so ist es, so soll es bleiben!

Nicht mit uns!, sagten ein paar Wangener Dickschädel und schritten zur Tat. Am 20. November letzten Jahres erschien zum ersten Mal die „Bürger Zeitung Wangen“ kurz: „bzw.“ Potzblitz! Getraut hat sich das Uwe Schenkemeyer, Inhaber einer örtlichen Druckerei, mit tatkräftiger Unterstützung einiger Helfer, allen voran Siegfried Spangenberg, rühriger Grüner im Kreis Ravensburg, Stadtrat in Wangen und Kreisrat in Ravensburg. Und gleich in der ersten Ausgabe erteilt Oberbürgermeister Michael Lang dem Projekt seinen Segen: „Wer etwas initiiert und sich engagiert, verdient unsere Unterstützung“ und hofft, „dass die Herausgeber das wirtschaftliche Risiko der Bürgerzeitung erfolgreich tragen und bewältigen können“. Das ist die Achillesferse! Weiß Gott, ich weiß, wovon ich rede.

Indes erklärt der Verleger des medialen Novums seinen Lesern frohgemut: „Wir sind anders. Die bzw. wird nicht vom selben großen Verlagshaus produziert wie all die anderen (Zeitungen), wir gehören keinem Konzern. Wir sind eine Zeitung von Bürgern aus der Region für die Bürger der Region.“ Daran hat sich zwar auch nach sieben Ausgaben nichts geändert, nur die kleine Welt in Wangen hat sich verändert, denn die achte Ausgabe wurde nicht mehr verteilt. Der Grund: Schenkemeyer scheut das wirtschaftliche Risiko, das freilich überschaubar war. Doch seine Rechnung machte er ohne den Monopolisten in Leutkirch. Denn kaum dass die erste noch kostenlos verteilte Bürgerzeitung zum Kennenlernen an die Wangener verteilt war, flatterte dem wackeren Verleger eine Klageschrift von INFO ins Haus. Ja, Sie lesen richtig, dieser abgründige Anzeigenfriedhof aus dem Hause Schwäbischer Verlag mit einer Gesamtauflage von 546.000 Exemplaren sieht sich durch die Bürgerzeitung mit einer Auflage von 10.000 Heften bedroht. Zuerst ging es um angebliche fehlerhafte Formalien im Impressum, dann um die Verteilung. Liebe Leute, ich hab' mir den ganzen Sermon der INFO-Anwälte durchgelesen, die schließlich sogar eine einstweilige Verfügung „der besonderen Dringlichkeit“ erwirkten, indem Sie Schenkemeyer „Bauernschläue“ unterstellten, mit der er das Gericht täuschen wolle, weshalb „ein schnelles Eingreifen geboten“ sei. Was sich wie ein Stück aus dem „Königlich Bayerischen Amtsgericht“ liest, ist bitterer Ernst. Denn der Streitwert beläuft sich immerhin auf 20.000 Euro und das androhte Ordnungsgeld bei Zuwiderhandlung, „ersatzweise Ordnungshaft“,

Frühlingsaktion

Mitglieder werben und tolle Prämien abgreifen.

www.verdi-oberschwaben.de

ist mit schlappen 250.000 Euro veranschlagt. Mein lieber Scholli! Die INFO-Eingreiftruppe schoss Sperrfeuer gegen die Bürgerzeitung und zwang Schenkemeyer in die Deckung. Die achte Ausgabe erschien nicht mehr. Das wiederum löste heftigen Bürgerzorn aus. Im Stadtrat warf Siegfried Spangenberg dem Schwäbischen Verlag vor, dass er „durch das juristische Vorgehen seiner Tochter, des Anzeigenblattes INFO, die lästige Bürgerzeitung dadurch zur Aufgabe zwingen will, dass er sie mit Gerichtsverfahren überzieht, um so ihr finanzielles Fundament zu ruinieren. Das Monopol des Schwäbischen Verlages auf Meinungsbildung in unserer Region soll mit allen Mitteln verteidigt werden. Dass dies mit Pressefreiheit nicht zu vereinbaren ist, leuchtet sicher ein“. Der grüne Stadtrat regte an, die eingemotteten Amtsblattpläne wieder aus der Schublade zu holen.

Das zwang zum Handeln! Und wenn es um das große Ganze geht, dann schlägt unsere Stunde: die des Mediendirektors. Folgerichtig setzte sich Kollege Umbach nach Wangen in Bewegung, um die Gemüter zu beruhigen. Denn eine dümpelnde Bürgerzeitung ist allemal leichter zu ertragen als ein institutionalisiertes Amtsblatt. So gab er sich im Gespräch mit dem Oberbürgermeister und dem Unternehmer Schenkemeyer generös. Dieser solle sich an die eingeforderten Formalien halten, sodann kehre Frieden in Wangen ein.



Uwe Schenkemeyer ist beziehungsweise war der Verleger der Bürger Zeitung Wangen.

Selbstredend stand von den ganzen Aufregungen, Klagen und Beratungen im Stadtrat sowie den Bürgeraktionen und erst recht nichts vom Erscheinen der Bürgerzeitung in der SchwäZ - keine einzige Zeile! Die Monopolpresse kassiert beim Leser dafür, dass sie zu all den berichtenswerten Vorgängen in der Stadt schweigt. Für Schenkemeyer und sein Team der letzte Beweis dafür, dass es dringend notwendig ist, in dieser medialen Dunkelkammer ein Licht anzuzünden. Denn sollte sich der smarte Kollege in Leutkirch einbilden, dass die

Wangener sich geschlagen geben, dann täuscht Umbach sich ein weiteres Mal. Am 4. März kommt es zur erneuten Gründung der Bürgerzeitung, dann als eigenständiges Unternehmen unter Beteiligung möglichst vieler Wangener, darunter auch Geschäftsleute und Promis. Die nächste Klage des Schwäbischen Verlags würde dann nicht mehr einen Einzelnen treffen, sondern viele, darunter auch Anzeigenkunden von SchwäZ und INFO, erklärt schmunzelnd der bauernschlaue Allgäuer Dickschädel Schenkemeyer, der inzwischen schon begehrter Beraterstatler in Sachen „Bürgerzeitung“ in den umliegenden Städten und Gemeinden ist. Das sieht nicht gut aus, Kollege Umbach.

Die Informationsveranstaltung für die neue Bürgerzeitung findet am 4. März, 19 Uhr, in Wangen, Argeninsel 2, in der MTG Sportinsel statt.

Wackere Waldseer

In Bad Waldsee ist man weiter. Dort gibt es seit Ende letzten Jahres ein Amtsblatt. Hoppla! Mitten im Speckbauch des Schwäbischen Verlages kündigt die Kommune dem Monopolisten in Leutkirch die Treue und geht amtsmäßig eigene Wege. Und - ach, welch' Pikanterie! - mit Hilfe eines in Ungnade gefallenen Redakteurs der SchwäZ, dem nach über 20 Jahren Zeitungsmalochie die eigenen Nerven und die Gesundheit wichtiger waren und die Zeitung verließ, erscheint in der Kurstadt nun wöchentlich ein schmuckes Amtsblatt. Die Waldseer wussten offenbar von der Angriffswut aus Leutkirch und bereiteten ihren Coup sorgfältig und hinter verschlossenen Türen vor. Plötzlich stand das Amtsblatt auf der Tagesordnung und wurde im Gemeinderat mit nur einer Gegenstimme abgesegnet. Verpennt, hat man in Leutkirch die Ungeheuerlichkeit, und wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Nicht wahr, werter Kollege? Umbach versuchte zwar auch hier im Hinterzimmer des Grünen Baums die Fraktionsvorsitzenden noch einmal umzudrehen. Doch vergebens! Waldsee, Wangen - wer wird es als nächster wagen? Und wenn Sie sich zum guten Schluss noch fragen, ob die SchwäZ über den Gemeinderatsbeschluss für ein Amtsblatt berichtet hat - vergessen Sie es: Nix! - Aber dafür gibt es BLIX!

Gesundheit schenken...
nur **13,00 €**
Tageskarte Therme & Saunalandschaft

Tolle Geschenkideen!

Gutscheine zum	Entspannende Rückenmassage*	30,00 €
Auftanken, Entspannen, Regenerieren.	Seifenbürsten-Massage*	30,00 €
Auch in unserem Online-Shop erhältlich unter www.adelindistherme.de	Duo-Wanne (für 2 Pers.)*	38,00 €
	Traubad „Aqua-Peri“*	37,00 €
	Klangmassage*	43,00 €
	10er Karte Adelindis Therme	75,00 €
	10er Karte Therme & Sauna	120,00 €

*inkl. Eintritt Adelindis Therme (4 Std.)

Adelindis Therme
Thermalbad und Saunalandschaft
88422 Bad Buchau, Fon 07582-800 13 95
www.adelindistherme.de

Die Geschenk-Idee zu Ostern!

Ihr Wellness-Programm

In der Woche günstig genießen!
Unser attraktives **„Genießer-Paket“**** lässt keine Wünsche offen:

- Tageskarte Bad und Sauna
- Einführung: Saunieren - aber richtig
- Eine Aromamassage
- Wassergymnastik
- Ein Glas Orangensaft
- Ein Fitness-Salat
- Eine Tasse Kaffee/ein Stück Kuchen
- Ihre Liegen sind für Sie reserviert

Eintauchen und Aufleben

Und das alles für **€ 39,90** pro Person (ca. 20 % Ersparnis gegenüber dem Normalpreis)

*Voranmeldung nötig. Sa., So. und an Feiertagen wird ein Zuschlag erhoben.

SCHWABEN-THERME
WELLNESS STARS
W
5 STARS
GOLDEN RESORTS
Therme

Weitere Informationen & Anmeldung:
Schwaben-Therme Betriebsgesellschaft mbH
Ebisweilerstraße 5, 88326 Aulendorf, Tel. 07525/93-50
info@schwaben-therme.de, www.schwaben-therme.de